

LÖSUNGEN

Eigene Rechtschreibschwächen finden

1

1) ~~einmal~~/mehrfach, etwas/~~wenig~~; 2) hinten/~~vorn~~, vorn/~~hinten~~, ~~mehr~~/weniger;
3) Lass auch/~~nicht~~, fremden/~~eigenen~~; 4) Vermeide/~~Verwende~~, ~~ein~~/kein;
5) ~~seltensten~~/häufigsten; 6) Vertraue ~~blind~~/nie allein

2

a) Z. 1 – 8: Beistrich nach *Ida* fehlt; Z. 2 – 1: Software; Z. 3 – 8: Beistrich vor *dass* fehlt, 5: *dass*;
Z. 4 – 4 *passiert*; Z. 5 – 7: Computer, 2: *sieben*; Z. 6 – 2: *waren*, 7: *alle*, 3: *Kannst*; Z. 7 – 6/1:
Bewerbung, 4: verbessern; Z. 8 – 3: *schicke*, 7 *Anhang*; Z. 9 – 8: Beistrich vor *weil* fehlt,
7: *morgen*, 3/4: *muss*

b) Hallo Ida,

ich möchte mich bei einer Software-Firma bewerben! Ich hoffe, dass mir keine Fehler passiert sind.
Die Rechtschreibprüfung am Computer hat sieben Fehler gefunden. Aber das waren vielleicht nicht
alle. Kannst du meine Bewerbung bitte lesen und verbessern? Ich schicke sie dir als Anhang. Bitte
beeile dich, weil ich sie morgen abschicken muss.

Danke und Bussi!

Michi

Lang und kurz gesprochene Selbstlaute

1

a) Kinosaal, Aal, sah, kam, gemalt, Hase, Haarschnitt, Schuljahr, paar, Tagen, stahl, Nase, raste,
Fahrrad, Sage, Vater, Tragen, nahm, Wahl, wagt, bat, Glas; b) sehen, kommen, malen, stehlen,
rasen, nehmen, wagen, bitten

2

benutze, Hammer, Tannen, Wald, Wirt, Wasser, isst, kennst, willst, wissen, stopp, Schluss,
Butterbrot, lecker, kosten, Wette, gilt, Hunde, Katzen, Stille, Applaus, Männer-WC, besetzt, vollen,
Rucksack, Geschenk, Mutter, hilft, Zaubertrank, pass, dass, Unfall, passiert

Fachwortschatz aus anderen Sprachen 1

2

Arie, Familie, Kastanie, Linie, Serie, Komödie, Prämie, Arterie, Pistazie, Bestie, Bakterie

3

wie „i“: das Derby, das Handy, die City, die Lady, das Copyright, die Party, die Story, der Rowdy
wie „ü“: das Pseudonym, die Lyrik, das Dynamit, das Enzym, das Symbol, die Symmetrie, das
System, Zypern, das Asyl, das Gymnasium, die Gymnastik, die Hypnose, das Labyrinth, die
Prophylaxe, der Pyjama, die Symbiose, die Sympathie, das Symptom, die Synagoge, der Typ,
der Zyklus

wie „j“: die Yacht, das Yoga, die Yucca, der Yeti

Fachwortschatz aus anderen Sprachen 2

1

wie „f“: das Vieh, das Volk, vorwärts, der Vater, der Vogel, voll, viel, von, vier, vor

wie „w“: privat, das Ventil, die Revolution, die Universität, das Video, die Vase, die Motivation,
das/der Virus, vegetarisch, das Verb

2

ch	ph	sh	th
das Chaos	das Alphabet	der Shop	die Sympathie
chaotisch	alphabetisch	shoppen	sympathisch
der Charakter	der Asphalt	das Shirt	die Apotheke
charakterlich	asphaltieren	das T-Shirt	Apothekenrechnung
die Chemie	die Strophe	die Show	der Rhythmus
chemisch	vierstrophig	die Talkshow	rhythmisch
			das Thema
			thematisch

Großschreibung von Nomen

1

Wenn du **W**örter einer dir unbekannten **S**prache gedruckt vor dir hast, weißt du nicht, wie sie
ausgesprochen werden. **A**m **E**nde des 19. **J**ahrhunderts wurde dafür das Internationale **P**honetische
Alphabet (IPA) entwickelt. **D**as ist eine **L**autschrift, mit der man bis heute versucht, die **L**aute aller

menschlichen **S**prachen zu notieren. **S**ind dir in einem **F**remdsprachenwörterbuch schon einmal die buchstabenähnlichen **Z**eichen in eckigen **K**lammern aufgefallen? **D**u findest sie teilweise auch in einsprachigen **W**örterbüchern. **D**ort dienen sie zur **U**nterstützung bei der **A**ussprache von **F**remdwörtern, z. **B.** Garage [ga'ʁa:ʒə].

2

1) noch **k**urz warten ... **i**n **K**ürze ... 2) Wer **b**edarf **d**er **H**ilfe? **B**ei **B**edarf ... **h**elfen. 3) ... **a**uf **Z**uruf ... Es ist ... **z**uzurufen. 4) ... große **K**osten? ... ein **V**ermögen **k**osten. 5) ... **s**chuldig ..., **b**eweise es. ... **d**ie **V**erhaftung ... **B**eweise. 6) ... dir **S**orgen? Dabei **s**orgen ...

Großschreibung von Nominalisierungen

1

1) Tolles, 2) Schlafen, 3) Schwimmen, 4) Lachen, 5) Blau, 6) Abwarten, 7) Erfundenes

2

Intensives Lachen und verwirrtes Kichern waren zu hören. Selbst wer den Witz nicht verstanden hatte, lachte trotzdem. Niemand wollte der Dumme sein. Am lautesten lachten die Jüngsten. Sie fanden jeden Witz gut.

3

1) Eigentlich kann man von einem einzelnen Wort nicht sagen, ob es groß- oder kleingeschrieben wird. 2) Das hängt nämlich auch davon ab, wie es im Satz verwendet wird. 3) Beim Schreiben mancher Wörter herrscht daher oft Unsicherheit. 4) Im Allgemeinen beherrschen die allermeisten die Rechtschreibung aber recht gut.

Die Wortart wechseln

1

1) der Heißluftballon = N, 2) sonnengelb = A, 3) die Frischluft = N, 4) fahrtüchtig = A, 5) tierfreundlich = A

2

Mögliche Lösung: 1) fehlerfrei = Adjektiv, die Fehlerquelle = Nomen; 2) verkaufen = Verb, die Kaufsucht = Nomen; 3) das Krankenhaus = Nomen, kränklich = Adjektiv; 4) erleben = Verb, das Leben = Nomen; 5) ungesund = Adjektiv, die Gesundheit = Nomen

3

Mögliche Lösung: 1) himmelblau = A, das himmelblaue Bild; 2) Lehrbuch = N, ein interessantes Lehrbuch; 3) schulfrei = A, ein schulfreier Monat; 4) Hochhaus = N, das neue Hochhaus/haushoch = A, haushohe Gewinne; 5) Computerspiel = N, das spannende Computerspiel

Kleinschreibung

1

1) Das **P**aar pflückte ein **p**aar Äpfel im Garten. 2) Koste doch ein **b**isschen! Nimm einfach einen kleinen **B**issen davon. 3) Die Direktorin gab **k**raft ihres Amtes den Nachmittag schulfrei. 4) So **m**anche trainierten zusätzlich, um ihre **Z**eit beim Skirennen zu verbessern. 5) Sie war **z**eit ihres Lebens ein Fan von Comics. Immer fand sie **Z**eit, sie zu lesen. 6) Vielen **D**ank! Nur **d**ank eurer Mithilfe ist das Projekt gelungen. 7) Man fragte die **b**eiden, ob sie als **P**aar teilnehmen wollen.

2

1) **z**wanzig, **n**eun; 2) **E**inser, **s**ieben; 3) **e**rster; 4) **v**ier bis **f**ünf; 5) **h**alb **s**echs; 6) **e**lfte, **a**cht; 7) **d**rei **M**illionen; 8) **f**ünfzehnten; 9) **Z**ehnte; **d**rei; **z**wei; 10) **V**iertel, **z**wölf

Beistriche richtig setzen

1

Was ist der Unterschied zwischen *Gleichbehandlung* und *Fairness*? Zuerst mag *Gleichbehandlung* gut klingen, aber wenn die Aufgabe beispielsweise lautet, einen Text vom Whiteboard abzuschreiben, wäre es nicht fair, allen die Brille wegzunehmen, um so gleiche Bedingungen herzustellen. Jene, die eine Brille zum Lesen brauchen, können die Aufgabe dann nicht oder nur sehr schwer erfüllen. Sie wären bei der Erfüllung der Aufgabe benachteiligt(,) und viele empfinden das als unfair. Fair ist es, wenn die Voraussetzungen, die zum Erfüllen der Aufgabe notwendig sind, zuerst für alle hergestellt werden. *Fairness* hat also zum Ziel, Unterschiede zu erkennen und sie auszugleichen. Ganz anders sind die Zielsetzungen bei *Gleichbehandlung*.

2

a) 1) 0 F.; 2) ... gerecht, wenn ... 1 F.; 3) ... oder jener Person, die sie zubereitet hat. 1 F.; 4) Je tiefer und länger, man ... 1 F. (KEIN Bstr.); 5) ... erklärt, den Leserinnen ... Text, was sein kann, immer fair, zu agieren. 3 F.; 6) ... zu tun hat, was das mit Geschichte auf sich hat, wieso Gerechtigkeit wichtig ist und wie ... 2 F.

3

R Richtig schreiben

1) kein Beistrich (HS.) 2) ... herrschen, wenn ... (HS, GS.) 3) kein Beistrich (HS.) 4) ... haben, muss ... (GS, HS.)